

Unfallverhütung im Turn- und Sportunterricht [Teil 1]

Autor(en): **Spring, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **40 (1980-1981)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unfallverhütung im Turn- und Sportunterricht

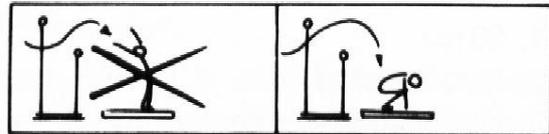
Peter Spring, Herrliberg

1. Geräteturnen

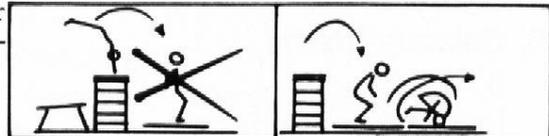
1.1. Allgemeine Merkmale

- Geräte nur unter Aufsicht des Turnlehrers benutzen lassen (kritische Situationen entstehen oft in der Pause vor dem eigentlichen Stundenbeginn oder nach Abschluss der Lektion)
- Stufengemässe Übungsauswahl, korrekter methodischer Aufbau und ein genügendes Einturnen, insbesondere Dehnen und Lösen, wirken in hohem Masse unfallverhütend
- Helfen und Sichern bei risikoreichen Übungen ist Sache des Turnlehrers, nicht der Mitschüler (gefährdet sind insbesondere die ängstlichen und zögernden Schüler)
- Niedersprünge und Abgänge von den Geräten müssen stets auf entsprechende Unterlagen erfolgen (Turnmatten, Schaumstoffmatten)

- Die Landung von Übungen darf nie zur Hohlkreuzhaltung führen, sondern muss in der Kauerstellung enden (Hände berühren die Matte)



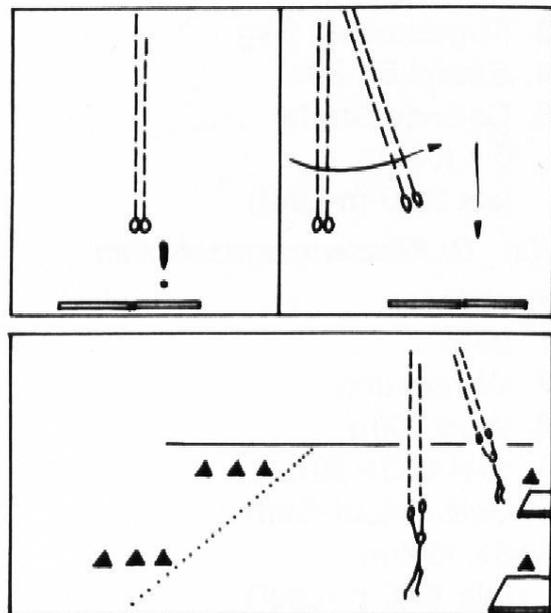
- Nach Abgängen und Sprüngen aus einer Rotation (Salto etc.) oder aus Kipp-schlagbewegungen (Ueberschlag etc.) muss anschliessend eine Rolle vw. oder rw. ausgeführt werden



- Für alle Hanggeräte (Reck, Schaukelringe, Stufenbarren) muss Magnesia bereitgestellt werden. Für Übungen, bei denen es grosse Schwingkräfte aufzufangen gilt, sind ausserdem Reck-Handschuhe zu empfehlen

1.2. Schaukelringturnen

- Die Seile müssen in der Halterung mit den Bolzen gesichert sein
- Die Matten (mindestens zwei pro Ringpaar) müssen im Hinblick auf den Niedersprung oder Abgang vom Gerät gelegt werden, also nicht vertikal unter die Ringe, sondern je nach Schwunghöhe und Art der Übung nach vorn oder hinten
- Die Art des Abganges wird durch den Turnlehrer angeordnet und muss dem Ausführenden wie den Sichernden absolut klar sein
- Im Schaukelbereich der Ringe hält sich ausser den Sichernden niemand auf. Die Wartenden befinden sich in genügendem Abstand hinter einer bestimmten Querlinie



Schulsporttag 1981

1981 gelangt wieder ein Schweizerischer Schulsporttag zur Durchführung. Am 19. September 1981 treffen sich die Wettkampfgruppen in Brig.

Die Schulturnkommission, der Bündner Lehrerturnverein und das Kantonale Sportamt organisieren daher wieder den bereits zur Tradition gewordenen Kantonalen Schulsporttag als Ausscheidungsmöglichkeit für den schweizerischen Anlass.

Ort

Chur — Sportanlagen der Kantonsschule

Datum

Mittwoch, den 10. Juni 1981

Wettkampfprogramm

LEICHTATHLETIK-FÜNFKAMPF

Kat. A: Schulsportgruppen

Knaben:

1. 80 m
2. Hochsprung
3. Kugelstossen 4 kg
4. Staffel 5 × 80 m
5. Gelände-Staffel
6 × 1000 m
(als 1000-m-Lauf)

Mädchen:

1. 80 m
2. Hochsprung
3. Kugelstossen 3 kg
4. Staffel 5 × 80 m
5. Gelände-Staffel
6 × 1000 m
(als 1000-m-Lauf)

Kat. B: Klassenmannschaften

Knaben:

1. 80 m
2. Weitsprung
3. Wurf 200 g
4. Staffel 5 × 80 m
5. Geländelauf-Staffel
6 × 1000 m
(als 1000-m-Lauf)

Mädchen:

1. 80 m
2. Weitsprung
3. Wurf
4. Staffel 5 × 80 m
5. Geländelauf-Staffel
6 × 1000 m
(als 1000-m-Lauf)

SCHWIMMEN

Kat. A + B: gleiches Programm

1. 50 m Freistil in Brustlage
2. 50 m Freistil in Rückenlage
3. Staffel 6 × 50 m, Reihenfolge:
Rückencrawl / Brustgleichschlag
oder Delphin /
Crawl / Crawl / Crawl

STARTBERECHTIGTE JAHRGÄNGE

Für Leichtathletik und Schwimmen:

Kat. A: 1966 und jünger

Kat. B: 1965 und jünger

ZUSAMMENSETZUNG DER WETTKAMPFGRUPPEN

Kategorie A:

Schulsportgruppen des freiwilligen Schulsports, die mindestens ein Quartal zusammen trainieren.

Leichtathletik und Schwimmen

A 1: 6 Knaben

A 2: 6 Mädchen

A 3: 3 Mädchen und 3 Knaben

Kategorie B:

Klassenmannschaften: Schüler(innen) aus einer Schulklasse oder einer Turnabteilung des obligatorischen Schulturnens.

Leichtathletik und Schwimmen

B 1: 6 Knaben

B 2: 6 Mädchen

B 3: 3 Mädchen und 3 Knaben

Auskunft erteilt:

Das Kantonale Sportamt GR,
Quaderstrasse 17, 7000 Chur.
Telefon 081 / 21 34 10

Die Organisation von Turnen und Sport in der Schule

Bisher existierten in der Schweiz 3 Verbände nebeneinander, alle mit dem Ziel, sich für die körperliche Ertüchtigung der Jugend im Rahmen des Bildungsauftrages der Schule einzusetzen. Diese Verbände waren der Schweizerische Turnlehrerverein (STLV), der Schweizerische Turn- und Sportlehrerverband (STSV) und der Schweizerische Mittelschulturnlehrerverein (SMTV).

Am 26. April 1980 schlossen sich diese 3 Verbände zu einem Einheitsverband zusammen, zum Schweizerischen Verband für Sport in der Schule (SVSS). Damit ist dieser SVSS auch Dachverband der kantonalen Lehrerturnvereine.

Weshalb ein neuer Verband?

Im Zusammenhang mit der Neuverteilung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen sind Vorschläge gemacht worden, die eine Kompetenzverschiebung der bisherigen Bundesaufgaben auf die Kantone vorsehen. Um dieser Gefahr entschieden entgegenzutreten zu können, ist Einigkeit notwendig.

Damit sind über 9000 Lehrkräfte aller Stufen, davon gegen 1000 diplomierte Turn- und Sportlehrer, gesamtschweizerisch in einem gemeinsamen Verband zusammengeschlossen.

Zweck und Ziel des neuen Verbandes

Der SVSS...

- unterstützt und fördert die Sport-erziehung in der Schule auf allen Stufen,
- fördert und betreut die Fortbildung der Lehrkräfte im sporttechnischen und sportpädagogischen Bereich,
- wahrt die diesbezüglichen fachlichen sowie berufspolitischen Interessen der Lehrkräfte (insbesondere auch der diplomierten Turn- und Sportlehrer).

M. Bischoff

TURN MIT – BLIB FIT

Weiterbildung

Kurse für Skifahren, Langlauf, Spiel, Jazztanz, Geräteturnen, Schwimmen, Leichtathletik etc.

Erlebnisse

Sport- und Tourenwochen im Sommer und Winter

Plausch

Spielturniere und Sportanlässe z.B. Volleyball, Fussball, Skirennen

Training

Wöchentliche Übungen der Lehrerturngruppen

Information

Zeitschrift: Sporterziehung in der Schule mit sportwissenschaftlichen und praktischen Beiträgen

Mitgliedschaft

durch Eintritt in eine Lehrerturngruppe oder durch Beitritt als Einzelmitglied
Beitrag jährlich Fr. 20.—

Anmeldung

N. Kindschi, Oberalpstrasse 36,
7000 Chur